

(1735—1) Nr. 3482

**Edict.**

Von dem k. k. Landesgerichte wird kundgemacht:

Es habe Ludwig Pourr wider die unbekannt wo befindlichen Joh. Nep. Pourr und Mathias Bidiz die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung folgender, auf dem landtäflichen Gute Seitenhof hastenden Satzposten als:

a) des für Joh. Nep. Pourr für den Lebensunterhalt und die sonstigen Rechte hastenden Uebergabvertrages von 10. Februar 1829 und der Erklärung vom 14. Februar 1829, und

b) des hierauf für Mathias Bidiz für den Betrag von 132 fl. C. M. im Executionswege superintabulirten Vergleiches von 14. August 1834

eingbracht, und sei die Tagung zum mündlichen Verfahren mit dem Anhang des § 29 a. G. D. auf den 7. November 1870

Vormittags 10 Uhr vor diesem k. k. Landesgerichte anberaumt worden.

Da nun die Beklagten und ihre allfälligen Erben diesem Gerichte unbekannt sind, so wird denselben unter einem Dr. Goldner, Advocat zu Laibach, als Curator ad actum bestellt.

Hievon werden die Beklagten mit dem Anhang verständigt, daß sie bis zur Tagung dem bestellten Curator oder einem frei zu wählenden Vertreter die allfälligen Behelfe zu ihrer Bertheidigung so gewiß mitzutheilen haben, widrigens sie sich die Folgen selbst zuzuschreiben haben werden.

Laibach, am 16. Juli 1870.

(1662—3) Nr. 2826.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Andreas Wurleca von Laase, nom. seiner Ehegattin Maria gebornen Fröhlich, gegen Mathias Knofar von Mannsburg wegen aus dem Vergleiche vom 24. Juni 1867, Z. 3673, schuldiger 97 fl. 53 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche des Hofes Mannsburg sub Urb.-Nr. 15 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1978 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

2. August,  
2. September und  
4. October 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 16ten Juni 1870.

(1678—1) Nr. 2635.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Franjo Ailek von Tschernembl, als Machthaber der Katharina Turjevič von Lovce, gegen Margaretha Malnerič von Robine wegen aus dem Vergleiche vom 20. März 1869, Z. 1637, schuldiger 25 fl. 40 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der der Letzteren gehörigen, im

Grundbuche ad Herrschaft Tschernembl sub Berg-Nr. 260 bezeichneten Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 135 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Real-Feilbietungstagungen auf den

9. August,  
10. September und  
8. October 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 31 Mai 1870.

(1630—1) Nr. 2141.

**Erinnerung**

an Maria Lessor oder deren Rechtsnachfolger unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird der Maria Lessor oder deren Rechtsnachfolger, unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe die k. k. Finanzprocuratur Laibach nom. der Pfarrkirche in Reifnitz, dann der Armeninstitute Reifnitz und St. Bartelmä als Erben nach Anton Celešnik von Oberdorf Nr. 17, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der Realität Urb.-Nr. 689, Rectf.-Nr. 735, Grundbuch Herrschaft Reifnitz in Folge Schuldbriefes vom 13. December 1801 intabul. Forderung pr. 397 fl. 40 kr. sub praes. 5. Mai 1870, Z. 2141, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 5. August 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herrn Johann Arto, k. k. Notar von Reifnitz, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 14ten Mai 1870.

(1628—1) Nr. 2143.

**Erinnerung**

an die Anton Celešnik'schen Pupillen oder deren Rechtsnachfolger, unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den Anton Celešnik'schen Pupillen oder deren Rechtsnachfolgern, unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe die k. k. Finanz-Procuratur Laibach nom. der Pfarrkirche in Reifnitz und der Armeninstitute in Reifnitz und St. Bartelmä, als Erben nach Anton Celešnik von Oberdorf Nr. 17, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der Realität Urb.-Nr. 689 und Rectf.-Nr. 735 Grundbuch Herrschaft Reifnitz mit der Abhandlung vom 24. Februar 1806 hastenden Satzpost pr. 500 fl., sub praes. 5. Mai 1870, Z. 2143, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

5. August 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herrn Johann Arto, k. k. Notar von Reifnitz, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 14ten Mai 1870.

(1629—1) Nr. 2142.

**Erinnerung**

an die Anton Celešnik'schen Pupillen oder deren Rechtsnachfolger, unbekanntes Aufenthaltes.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Reifnitz wird den Anton Celešnik'schen Pupillen oder deren Rechtsnachfolgern, unbekanntes Aufenthaltes, hiermit erinnert:

Es habe die k. k. Finanz-Procuratur Laibach, nom. der Pfarrkirche in Reifnitz und der Armeninstitute in Reifnitz und St. Bartelmä, als Erben nach Anton Celešnik von Oberdorf Nr. 17, wider dieselben die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung der auf der Realität Urb.-Nr. 689, Rectf.-Nr. 735 Grundbuch Herrschaft Reifnitz in Folge Schuldbriefes ddo. 1. März 1806 seit 10. September 1806 intab. Forderung pr. 500 fl., sub praes. 5. Mai 1870, Z. 2142, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den

5. August 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Herrn Johann Arto, k. k. Notar von Reifnitz, als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Reifnitz, am 14ten Mai 1870.

(1723—3) Nr. 12682.

**Dritte exec. Feilbietung.**

Im Nachhange zum Edicte vom 24ten Juni 1870, Z. 10790, wird vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach bekannt gemacht:

Es werde, nachdem bei der mit Bescheid vom 11. März 1870, Z. 4242, auf den 16. Juli l. J. angeordnet gewesenen zweiten execution Feilbietung des Heirathsgutes der Maria Jonkovic pr. 315 fl. kein Kauflustiger erschienen ist, lediglich zur dritten auf den

30. Juli 1870

angeordneten Feilbietung unter dem vorigen Anhang geschritten.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 19. Juli 1870.

(1717—3) Nr. 1643.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Frau Caroline Trautmann, durch Dr. v. Schrey in Laibach, gegen Peter Verderber in Bornschloß Ps.-Nr. 65, resp. dessen Nachlaß, zu Händen des Curators Michael Staudacher, wegen aus dem Vergleiche vom 30. April 1866, Z. 2689, schuldiger 243 fl. 26 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen im Grundbuche ad Herrschaft Pölland sub Rectf.-Nr. 130 1/2 und 131 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 533 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungstagungen auf den

30. Juli,  
31. August und  
28. September 1870,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 7. April 1870.

(1693—1) Nr. 1244.

**Executive Feilbietung.**

Von dem k. k. Bezirksgerichte Seisenberg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Josef Mauer von Sagroz Nr. 6, gegen Michael und Agnes Blatnik von Ramenverch Nr. 4 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 18. November 1862, Z. 2402, schuldiger 135 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der den Letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarrgilt Obergurk sub Rectf.-Nr. 14 vorkommenden Realität sammt An- und Zugehör, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 1362 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die sistirte zweite Feilbietungstagung auf den

10. August und

die dritte auf den 10. September 1870, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, und zwar die zweite in dieser Gerichtskanzlei, die dritte aber im Orte der Realität mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität, nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Seisenberg, am 11. Mai 1870.

(1437—2) Nr. 1728.

**Erinnerung**

an Martin Kolar aus Jugorje.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Mötting wird dem unbekannt wo abwesenden Martin Kolar aus Jugorje hiermit erinnert:

Es habe die Vormundschaft der minderjährigen unehelichen Maria Kastele aus Bresovareber Nr. 5 wider denselben die Klage auf Anerkennung der Vaterschaft und Zahlung der Alimentationskosten sub praes. 2. April l. J., Z. 1728, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 3. August 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 all. G. D. angeordnet und dem Beklagten wegen seines unbekanntes Aufenthaltes Marko Savorn von Dule als Curator ad actum auf seine Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen wird derselbe zu dem Ende verständigt, daß er allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen habe, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Mötting, am 2. April 1870.

(1613—2) Nr. 1958.

**Erinnerung**

an die unbekanntes Prätendenten der Hackenschmiede Stopnjel in Seebach.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Radmannsdorf wird den unbekanntes Prätendenten der Hackenschmiede Stopnjel in Seebach hiemit erinnert:

Es habe Martin Nepe von Rothwein wider dieselben die Klage auf Ersetzung der Hackenschmiede Stopnjel in Seebach sub praes. 20. Mai 1870, Z. 1958, hieramts eingebracht, worüber zur mündlichen Verhandlung die Tagung auf den 2. August 1870,

früh 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. G. D. angeordnet und den Beklagten wegen ihres unbekanntes Aufenthaltes Johann Böhm von Seebach als Curator ad actum auf ihre Gefahr und Kosten bestellt wurde.

Dessen werden dieselben zu dem Ende verständigt, daß sie allenfalls zu rechter Zeit selbst zu erscheinen oder sich einen anderen Sachwalter zu bestellen und anher namhaft zu machen haben, widrigens diese Rechtsache mit dem aufgestellten Curator verhandelt werden wird.

K. k. Bezirksgericht Radmannsdorf, am 21. Mai 1870.

# L. C. LUCKMANN

## in Laibach

beehrt sich anzuzeigen, dass er mit heutigem Tage, unter Fortführung seiner bisherigen Geschäfte, eine

### Specerei-, Material- & Farbwaaren-Handlung

im eigenen Hause Wiener Strasse Nr. 54

eröffnet hat, und empfiehlt das neue, gut sortirte Lager von

Specerei-, Material- & Farb-Waaren

sowie

 **in- und ausländischer Weinen**   
in Bouteillen,

**Champagner von Moët & Chandon**

bester Qualitäten

zu den billigsten Preisen.

Laibach, am 27. Juli 1870.

(1734—2)

#### Ein neues Prachtwerk.

Im Verlage von F. A. BROCKHAUS in Leipzig erscheint:

#### SHAKESPEARE-GALERIE.

Charaktere und Scenen aus Shakespeare's Dramen.

In 12 Lief. Preis jeder Lieferung fl. 2.40 ö.W.

Die „Shakespeare-Galerie“ reiht sich den aus demselben Verlage hervorgegangenen Prachtwerken „Schiller-“, „Goethe-“ und „Lessing-Galerie“ an, bringt aber nicht einzelne Gestalten, sondern ganze Scenen aus Shakespeare's dramatischen Werken zur Darstellung. Sie wird 36 Stahlstiche nach Zeichnungen von **Adamo, H. Hofmann, Makart, Pecht, Schwoerer** u. a. mit erläuterndem Text von **Friedrich Pecht** umfassen.

Die erste Lieferung nebst Prospect ist soeben in der unterzeichneten Buchhandlung eingetroffen. (1637)

Ign. v. Kleinmayr & Bamberg in Laibach.

#### Eltern,

welche im nächsten Schuljahre ihre Kinder nach Laibach in ein gebildetes Haus unter sorgfältige mütterliche Obhut zu geben wünschen, mögen sich gefälligst an die Expedition dieser Zeitung wenden. (1736—1)

#### Lectionen

in der

#### englischen Sprache

werden zu billigem Preise erteilt. Näheres in der Expedition dieses Blattes. (1741—1)

Ein verlässlicher, des Schreib- und Rechnungsgeschäftes fähiger, lediger

#### Wirthschaftsbeamte,

mit der Kenntniß beider Landessprachen, wird unter Beibringung der entsprechenden Zeugnisse über seine bisherige Verwendung zu guten Bedingungen beim Unterzeichneten baldigst aufgenommen.

**A. Malitsch,**

(1732—2) Realitätenbesitzer in Laibach.

Ein gut verwendbares

#### Portale

ist sammt Verglasung und (1671—2)

#### drei Gewölbthüren

billig zu verkaufen: Sternallee Nr. 37.

#### Ein Lehrling

wird in der Schnittwaarenhandlung des Gefertigten hier aufgenommen. (1699—2)

**M. Ranth.**

(1739)

Nr. 1933.

#### Erinnerung

an Lucia Susteršič und deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolger.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird der unbekanntem Aufenthaltes abwesenden Tabulargläubigerin Lucia Susteršič und deren ebenfalls unbekanntem Rechtsnachfolger erinnert, daß der Lösungsbescheid vom 3. Juni 1870, Z. 1488, dem unter Einem als Curator ad actum aufgestellten Mathias Kranšek von Omajna zugestellt worden ist.

k. k. Bezirksgericht Sittich, am 30. Juli 1870.

(1683—3)

Nr. 3164.

#### Erinnerung

an die unbekanntem Aufenthaltes Abwesenden Josef Fabian, Anna Inglic und Valentin Triller.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird den unbekanntem Aufenthaltes Abwesenden Josef Fabian, Anna Inglic und Valentin Triller aus Fejnz erinnert, daß denselben zum Behufe der Empfangnahme der executiven Realfeilbietungsrubriken vom 30. Mai d. J., Zahl 2402, und der weiteren, in vorliegender Angelegenheit etwa erließenden Bescheide dem k. k. Notar Josef Sterger hier als aufgestellten Curator ad actum zugestellt worden sind.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 20. Juli 1870.

(258—1)

## Kundmachung.

Nr. 5898.

Am 8. August d. J. wird der städtische Morasterrain Hauptmanza an dem Ischza-Bache ober Kožub partienweise licitando verkauft, und es werden hiezu Kauflustige mit dem Beifügen eingeladen, daß Vormittag um 9 Uhr mit der Licitation in loco begonnen werde.

Stadtmagistrat Laibach, am 23. Juli 1870.

(1659—2)

Nr. 2346.

#### Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird hiemit bekannt gemacht, es habe zur Vornahme der vom k. k. städt. deleg. Bezirksgerichte Laibach mit Bescheide vom 2ten Mai 1870, Z. 7590, bewilligten executiven Feilbietung der dem Mathias Knoftar aus Mannsburg gehörigen, sub Urb.-Nr. 15, Rctf.-Nr. 11, vorkommenden, gerichtlich auf 1674 fl. 8 kr. bewertheten Realität wegen der Spaarcoffe Laibach aus dem Vergleiche vom 22. Februar 1866, Z. 3271, schuldiger 525 fl. mit diesgerichtlichem Bescheide vom 20. Mai 1870, Z. 2346, die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

2. August,  
2. September und  
4. October 1870,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiegericht mit dem Beifügen angeordnet, daß obige Realität bei der ersten und zweiten Tagsetzung nur um oder über den Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintergegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können in den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Stein, am 20ten Mai 1870.

(1555—2)

Nr. 2402.

#### Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Dolenc, durch Dr. Burger von Krainburg, gegen Jakob Beglic von Oberfejniz, wegen aus dem gerichtlichen Vergleich vom 24. April 1869, Z. 2076, schuldiger 600 fl. ö. W. c. s. c. in die executiv öffentliche Versteigerung der dem Letztern gehörigen, im Grundbuche Ehrenau sub Urbars-Nr. 3 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 3583 fl. 20 kr. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungs-Tagsetzungen auf den

2. August,  
5. September und  
5. October 1870,

jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiegericht mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintergegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Licitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Krainburg, am 30. Mai 1870.